

Europäischer Kongress von BPW Business & Profesional Women in Stockholm

Im Zeichen des Jubiläums von 75 Jahren BPW fand letztes Jahr der Weltkongress des Verbandes von Berufs- und Geschäftsfrauen in Luzern statt. Bis dahin beschränkte sich mein Interesse lediglich auf „meinen“ Club Rapperswil. Dort bin ich seit 6 Jahren Mitglied. Mit wenigen Erwartungen, einfach, weil es so nahe war, habe ich an diesem Kongress teilgenommen. Wie habe ich mich getäuscht! Der Zusammenhalt, das Zusammentreffen von 1000 Frauen aus 60 Ländern war ein unvergessliches Erlebnis. Erst da habe ich die Bedeutung von BPW richtig entdeckt.

Der Funken war definitiv gesprungen und meine Begeisterung hält an. Klar, dass ich am diesjährigen europäischen Kongress von BPW teilgenommen habe. Dieser fand vom 9. bis 11. Juni 2006 in Stockholm statt und stand unter dem **Titel: "Women making the difference - for women and men"**. Zusammen mit anderen Frauen aus den Clubs Chur und Linth haben wir zudem die Gelegenheit genutzt und haben vor dem Kongress einen Abstecher von 4 Tagen in Helsinki gemacht. Dort sind wir am 3. Juni 2006 gelandet. Das Wetter war zu Beginn eher garstig, kalt und trübe. Aber wir müssen definitiv Engel sein, denn das Wetter wurde von Tag zu Tag freundlicher und vor allem wärmer. So sind wir am 7. Juni 2006 über Nacht mit der Fähre von Helsinki nach Stockholm gefahren. Am Morgen des 8. Juni 2006 fahren wir um 9.00 Uhr in Stockholm ein. Die Einfahrt ist unglaublich beeindruckend. An Deck spielt uns ein erfrischender Wind um die Nase. Es riecht nach Wälder und Meer. Die grünen Ufer und kleinen Inseln bieten einen zauberhaften Anblick. Dann öffnet sich plötzlich das Meer und gibt die Skyline von Stockholm frei. Ein unvergesslicher Augenblick.

In Stockholm beziehen wir zuerst unser Zimmer in einem sehr guten und zentral gelegenen Hotel. Von dort aus unternehmen wir erste Erkundungstouren. Die Stadt ist nicht sehr gross und kann gut zu Fuß erobert werden. Am Abend steht ein Ballettbesuch in der Royal Opera auf dem Programm.

Am 9. Juni 2006 ist es dann soweit und um 15.00 Uhr wird in der Aula des Kongresszentrums Norra Latin der XII BPW European Congress eröffnet. Teilnehmerinnen sind rund 350 Frauen 25 Ländern wie: Schweden, Österreich, Belgien, Tschechien, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Moldovia, Holland, Polen, Rumänien, Russland, Spanien, Schweiz, Türkei, England, Ukraine sowie Thailand (Präsidentin von BPW International), USA und Kanada.

Die Kongresssprache ist englisch. Obwohl ein europäischer Kongress sicherlich eine Nummer kleiner ist, als ein Weltkongress, bin ich sofort elektrisiert. Die Abenteuerlust packt mich. Es gibt unendlich viel zu entdecken: Wer sind diese Leute? Woher kommen sie? Haben sie Familie? Wie sind sie organisiert? Welche Probleme haben sie? Was machen sie beruflich? Wie funktioniert das soziale System in ihrem Land? Und wieder trifft mich die Erkenntnis, dass nicht der Inhalt eines Kongresses relevant ist, sondern die Menschen, die teilnehmen. Der Austausch untereinander spielt für mich die wichtigste Rolle.

Trotzdem möchte ich Ihnen den Kongressinhalt nicht vorenthalten. Der Kongress ist so strukturiert, dass in der Aula immer „Panels“ zu den definierten Tagesthemen stattfinden. Im „Panel“ hält jede Referentin einen Vortrag. Im Anschluss fasst die Gesprächsleiterin die Referate zusammen. Dann können alle aus dem Plenum Fragen an eine oder alle Referentin/innen stellen. Am Nachmittag finden jeweils Workshops statt, wo die einzelnen Referentinnen vertieft auf ihr Thema eingehen oder es werden Lösungen, Vorschläge gemeinsam erarbeitet. Diese Workshops bieten natürlich gute Gelegenheiten zum Networking. Ebenso die gemeinsam eingenommen Mittagessen.

Die Schwerpunktthemen dieses Kongresses waren: "Woman and Leadership", "Women as community builders", "Women as inventors". Begeistert hat mich persönlich am 3. Tag Elna Holmberg, Inventor and designer of "Your Concept Car" Volvo, Gothenburg, Schweden. Sie war Projektleiterin des Konzeptes von Volvo „Frauen entwickeln ein Auto Frauen“. Der „Concept-Car“ hat den schwedischen Designpreis gewonnen. Die Überlegungen und technischen Besonderheiten dieses Autos haben uns überzeugt. Wir haben es alle sehr bedauert, dass es nur ein Konzept und nicht für die direkte Realisierung gedacht ist.

Ansonsten waren die Referate in den „Panels“ für meinen Geschmack teilweise eher flach. Auch hatte ich sehr Mühe mit Aussagen schwedischer Frauen, sie müssten zu viel Hausarbeit machen, sie müssten zu viel Steuern zahlen und die Aupair-Mädchen würden zu viel kosten. Eine junge Schwedin hatte mir kurz vorher erklärt, dass sie vor 2 Monaten nach einem vollen Jahr Mutterschaftsurlaub an die Arbeit zurückgekehrt ist. Jetzt würde ihr Mann während 10 Monaten Vaterschaftsurlaub beziehen und die Kinderbetreuung übernehmen. Da erscheint mir das Jammern auf sehr hohem Niveau deplaziert und ein Affront gegenüber den Frauen aus nicht mitteleuropäischen Ländern, die mit ganz anderen Problemen zu kämpfen haben. Diese Meinung wurde offensichtlich geteilt, denn eine deutsche Frau hatte daraufhin ein entsprechendes Votum abgegeben.

Wie erwähnt, ist für mich der Inhalt eines Kongresses sekundär und ich habe es so umso mehr genossen, mir auch ab und zu eine Auszeit zu gönnen und die Stadt Stockholm zu besichtigen. Da gibt es einiges zu sehen. Unbedingt empfehlenswert ist eine Sightseeing-tour auf einem Schiff, die Insel mit der wunderschönen Altstadt Gamla Stan und Djurgards wo das berühmte Wasa-Museum und Skansen (Schweden-Miniatur) zu finden ist. Im Restaurant Solliden in Skansen hat im Übrigen das Galadiner am Samstag stattgefunden. Das Restaurant liegt an erhöhter Lage und bietet eine unglaublichen Ausblick über Stockholm. Die Sitzordnung wurde per Los bestimmt. So dass es zu einer guten Durchmischung der Frauen kam. Ich hatte Glück mit meinem Los. An meinem Tisch hatten wir 5 Nationalitäten. Die Umgebung trug dazu bei, dass wir einen sehr schönen Abend verbracht haben.

Der Freitagabend war für Young BPW reserviert. Alle BPW bis 35 Jahre gehören automatisch dem Young BPW an. Ich gehöre auch (noch) dazu. Mit den jungen Frauen haben wir uns zuerst zu einem unkomplizierten Abendessen bei einem Park getroffen. Von dort aus haben wir anschließend mit den jungen Schwedinnen das Night Life von Stockholm entdeckt. Höhepunkt des Abends war sicher der Besuch der Opera Diskothek, wo angeblich die Highsociety von Stockholm verkehrt.

Der Abschlussabend mit der Farewell Party fand in der berühmten blauen Halle in der „Stockholm City Hall“ statt. Dort werden jeweils die Nobelpreise vergeben. Die Wände des Saals sind mit Mosaiksteinen verziert. Mit der Abendsonne funkelt es magisch golden und in den schönsten Farben. Der schwedischen Delegation wurde für den gelungenen Kongress den Dank ausgesprochen. Krönender Abschluss war natürlich die Schiffsfahrt über die Flüsse und die See zwischen den Inseln Stockholms. Wir behalten Stockholm in bester Erinnerung. Zum Schluss treffen wir Young BPW uns zu einem letzten Umtrunk zu einem „Öl“ (Bier) in einer hübschen Gartenbeiz beim Kungsträdgården. Es werden letzte Visitenkarten getauscht. Wir sind müde, aufgekratzt, glücklich, reicher und fühlen die Wehmut des bevorstehenden Abschieds. Wir gehen schließlich mit dem Versprechen uns zu melden und - bis spätestens zum nächsten Kongress!

Jasmine Forster
BPW Switzerland

BPW ist schweiz- und weltweit der bedeutendste Verband berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen. BPW Switzerland gehören rund 2500 Frauen aus verschiedenen Berufen, Positionen, Branchen an, die in 38 lokalen Clubs in allen Regionen der Schweiz vertreten sind.

Dass BPW heute in über 80 Ländern präsent ist, geht auf den Entscheid einiger mutiger Frauen zurück, die sich 1919 in Kentucky USA zusammenschlossen.

**Weitere Informationen unter:
www.bpw.ch
www.bpw-international.org**